



Züri Fäscht 2016

1.–3. Juli 2016

Mitteilung an die Redaktionen

Medienstelle Züri Fäscht

Eve Baumann – eve.baumann@zuerifaesch.ch – +41 79 484 47 04

Zürich, 3. Februar 2016

Neukonzipierung des Züri Fäscht 2016

Um die Sicherheit der Festbesucherinnen und Besucher zu optimieren, hat das OK Züri Fäscht in Zusammenarbeit mit über 30 Spezialisten aus der Stadtverwaltung das Konzept für den diesjährigen Grossanlass grundlegend überarbeitet. Dank der Ausdünnung des Festzentrums sind wichtige Fluchtwege gewährleistet. Durch die punktuelle Ausdehnung des Festareals und einem örtlich und zeitlich gestaffelten Angebot werden die Zuschauer besser verteilt und mit drei anstatt zwei Feuerwerken will das OK Züri Fäscht die Besucherspitzen brechen. Der Stadtrat hat die neuen Massnahmen verabschiedet und das Züri Fäscht vom 1. bis 3. Juli 2016 bewilligt.

Mit dem Züri Fäscht 2016 wird eine traditionelle Reihe von erfolgreichen Seenacht- und Züri Festen fortgesetzt. Das grösste Volksfest der Schweiz findet in diesem Jahr vom 1. bis 3. Juli statt und hat sich erneut zum Ziel gesetzt, ein Millionenpublikum zu begeistern. Angesprochen werden wiederum Gross und Klein, Jung und Alt, Familien und Partyfreunde aus Stadt und Kanton Zürich, der ganzen Schweiz und auch Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland.

„Nach der sehr hohen Besucherdichte am Züri Fest 2013 waren sich die Stadt und das Organisationskomitee einig, dass die Sicherheit für die Festbesuchenden erste Priorität haben muss“, so Roland Stahel, Geschäftsführer der Organisation Züri Fäscht. Um diese während des Züri Fest 2016 zu gewährleisten, wurde in enger Zusammenarbeit kompetenter Fachleute unter anderem von der Stadtpolizei, Stadtverwaltung, dem öffentlichen Verkehr, Ingenieurfirmen und Arbeitsgruppen aus dem OK Züri Fäscht intensiv an diesem neuen Konzept gearbeitet. Folgende Massnahmen sollen im Wesentlichen zu mehr Sicherheit beitragen.

Ausdünnung – Ausdehnung des Festareals

Zugunsten von mehr Platz für die Zuschauerinnen und Zuschauer und einer flüssigeren Zirkulation, werden die Belegungen der zentralen Innenplätze (Limmatquai, Bürkliplatz, Bellevue etc.) ausgedünnt. Die Marktstrassen am Limmatquai, Stadthausquai und an der Fraumünsterstrasse werden nur noch einseitig mit Marktständen bestückt. Dafür wurde an der Bahnhofstrasse eine zusätzliche Marktstrasse für Festwirtschaften bewilligt. Dazu kommen Flächen, die im 2013 baustellenbedingt nicht genutzt werden konnten. Der fertig umgebaute Sechseläutenplatz steht für Chilbigeschäfte wieder zur Verfügung und die Landiwiese wird für die „Touch the Lake“-Veranstaltung genutzt.

Zeitliche und örtliche Staffelung des Unterhaltungsprogramms

Besonders Rücksicht wird auf die Zuschauermassen und -ströme genommen. So wird das Unterhaltungsprogramm zeitlich gestaffelt und vermehrt auf Flächen rund um den Zürichsee verlegt, womit das Zentrum entlastet werden soll.

Neu –zwei kürzere Feuerwerke am Samstag

Die Feuerwerke sind und bleiben auch dieses Jahr wieder die Hauptattraktion des Züri Fäscht. Um zu erreichen, dass sich zwei tiefere Publikumsspitzen bilden, wird der eigentliche Festhöhepunkt, das Feuerspektakel am Samstag, aufgeteilt. Ziel ist es, die Besucherströme zu staffeln. Neu finden deshalb am Samstag zwei kürzere, zeitlich auf entsprechende Zuschauergruppen abgestimmte Feuerwerke statt. Um 22.30 bis 22.50 Uhr wird ein auf Familien und Kinder ausgerichtetes Feuerwerk mit dazu passender Musik gezündet. Das zweite Feuerwerk in der Samstag-/Sonntagnacht fokussiert musikalisch auf Junge und Junggebliebene und findet von 1.30 bis 1.50 Uhr statt. Das Freitagfeuerwerk findet wie bisher um 22.30 Uhr statt und dauert eine halbe Stunde.

Verkürzung der Festzeit am Sonntag

Der offizielle Festschluss ist auf Sonntag 23.00 Uhr vorverlegt worden, damit genügend Zeit für den Abbau und die Reinigung des Festareals zur Verfügung steht.

Nutzung der Peripherie

Mit attraktiven Angeboten und der Übertragung der Fussball-EM-Viertelfinal-Spiele auf Plätzen an der Peripherie der Stadt (Werdmühleplatz, Predigerplatz, Zurihorn und Landiwiese) soll das Publikum an den Rand des Festareals gezogen werden, um die Innenstadt zusätzlich zu entlasten.

Verbesserte Züri Fäscht-App

Die 2013 zum ersten Mal eingeführte App wird zurzeit optimiert. So werden die Besucherinnen und Besucher in der App unter anderem neu abrufen können, wie die derzeitige Besucherdichte der einzelnen Festsektoren oder Bahnhöfe ausfällt und haben damit die Möglichkeit, bereits volle Bereiche zu umgehen. Sobald die App zum Downloaden bereit ist, wird das OK Züri Fäscht darüber informieren.

Fluchtwegbeschilderung

Neu werden im inneren Festbereich wie Bürkliplatz, Bellevue und Limmatquai Fluchtwegbeschilderungen angebracht, damit sich die Besucherinnen und Besucher im Ernstfall schneller orientieren können.

Das OK Züri Fäscht ist überzeugt, dass mit diesen Massnahmen die Sicherheit während des Fests optimiert wird, und die Bevölkerung auch das kommende Züri Fäscht unbeschwert geniessen kann.

Verein Zürcher Volksfeste – OK Züri Fäscht

UlMBERGSTRASSE 1, Postfach, 8027 ZÜRICH

Telefon: 043 344 52 35

Telefax: 043 344 52 40

E-Mail: info@zuerifaescht.ch

Internet: www.zuerifaescht.ch